



Klaus Herrmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Direktmandat Wahlkreis Ludwigsburg

Presse-Information
5. Februar 2016

Klaus Herrmann: Flüchtlingszugangszahlen sinken

„Weil die Flüchtlingszugangszahlen sinken, wird das Land Baden-Württemberg in Immendingen und Villingen-Schwenningen zwei Erstaufnahmeeinrichtungen wieder schließen,“ sagt der Ludwigsburger Landtagsabgeordnete Klaus Herrmann beim diesjährigen Stadtteilgespräch in Oßweil, „ dies zeigt, dass die Ende vergangenen Jahres beschlossenen Maßnahmen der Bundesregierung wirken. Es besteht damit die berechtigte Hoffnung, dass man keine zusätzlichen Kapazitäten in der Erstaufnahme im Land schaffen muss.“ Zuvor hatte Klaus Herrmann über die verschiedenen Maßnahmen der vergangenen Monate berichtet, den Flüchtlingszustrom zu reduzieren. Die Ausweisung der Staaten des Westbalkans als sichere Herkunftsstaaten habe beispielweise dazu geführt, dass aus diesen Staaten quasi keiner mehr Asyl in Deutschland beantrage. Dass die Grünen im Bundesrat dem erst nach monatelangem Verzögern und nur unter der Bedingung der Abschaffung der Residenzpflicht zugestimmt haben, habe nicht zur Entspannung der Situation beigetragen, so Herrmann.

Verkehrspolitische Themen standen beim diesjährigen Stadtteilgespräch ganz oben auf der Agenda. „Der Verkehr und Stau in Oßweil hat insbesondere beim Berufsverkehr stark zugenommen, sagt Stadtrat Thomas Lutz, „die Ursache ist die mangelnde Erschließung des Stadtteils, nachdem die Hartenecker Höhe vollständig aufgesiedelt ist. Die CDU will den Straßenneubau Waiblinger Straße als Erschließungsstraße.“ Dies stehe dem Handel und Gewerbe im Stadtteil auch nicht entgegen. Handel und Gewerbe gehe es in Oßweil weiterhin gut. Stadtverbandsvorsitzender und Stadtrat Maik Stefan Braumann gratulierte dem Stadtteil zum 1200 jährigen Jubiläum, die ganze Stadt freue sich auf die anstehenden Feierlichkeiten.

Es sei gut, dass die Sanierung und Erweiterung der August-Lämmle-Schule bei den anstehenden Hochbauprojekten vorne stehe, erläuterte Stadtrat Thomas Lutz. Weniger erfreut zeigten sich die Anwesenden, darunter die Stadtteilausschussmitglieder Alexander Takács und Oliver Ladenburger, über die Überlegungen, die August-Lämmle-Schule und die August-Lämmle-Straße umzubenennen. „Wir haben uns im letzten Jahr gegen die unnötigen und von den Bürgerinnen und Bürgern nicht gewollten Umbenennungen gewehrt und werden dies auch weiterhin tun“, stellt Klaus Herrmann klar.